







# Handels- und Industrie-Zeitung

Der Krieg und die Seeversicherung

Auf Einladung des Deutschen Wirtschaftsverbandes für Süß- und Petroleummarkts (Vorsitzender Staatssekretär a. D. Dr. Bernburg), des Deutsch-Argentinischen Handelsverbands und des Deutsch-Uruguayischen Handelsverbands hielt Reichsgerichtsrat Dr. Hagen einen eingeladenen Vortrag über die Seeversicherung der Güter im Kriege. Der Vortragende ging davon aus, daß der gegenwärtige Weltkrieg alle vorherigen Berechnungen über den Haushalt geworfen und damit auch die Erwartungen, die man von der Wirklichkeit des Volkerrechtes habe, völlig entzweit hat.

Das Seetreiberecht hat völlig verloren. Fast in allen Fällen sind nemals die Haager Abkommen von 1907 deutsche Schiffe und Ladungen, die sich in feindlichen Häfen bzw. auf feindlichen Schiffen befinden, nicht nur der Durchsuchung bis Kriegsende oder der Anforderung gegen Entschädigung unterworfen worden. Ebensoviel blieb es bei den folgenden Maßnahmen bei Schiffen in ursprünglich neutralen Hafen, deren Regeleungen später in die Hände unsrer Feinde eintraten, sondern Schiffe und Ladungen wurden behandelt, als wenn sie auf hoher See ausgedacht worden wären und prellgerichtlichem Verfahren unterworfen.

Wenn man bedenkt, daß 400 deutsche Schiffe im feindlichen Hafen, 20 im Turtanal, 20 den Höhe und Baffinstraße in Galten, 70 Schiffe in Portugal, 27 in Nordamerika und 48 in Brasilien beschlagnahmt worden sind, so kann man sich eine Vorstellung davon machen, welche Hilfe die Geschäftsführer, anwaltliche Schiffsschäfer, Podiumsreferenten, Verleger und Versicherer auslaufen.

Der Vortragende erläuterte am Hand zahlreicher Beispiele die Schwierigkeiten, die sich bei der Abgrenzung zwischen den Verletzungen „nur für See“ und den Verletzungen mit Einfluß der Neutralität ergeben. Weitere Unklarheiten ergeben sich aus manchen Unstimmigkeiten über das Verfahren der Feinde, über Schätzungen des Endung und über die Wahrscheinlichkeit, nach Ablaufende den Ort und den feindlicheren angordneten Verlauf der Ladung zu erhalten.

Der Vortragende sprach fast lächelnd für den Wiederaufbau des Volkerrechts aus, insbesondere für ein wichtiges Seetreiberecht. Den

Möglichen, daß sich die Wölter auf dem Grunde der Vergeltung vom blindend auferkommenden Regel loslösen, sei durch eine Vereinbarung zu deuten, wonach jede Vergeltung ungültig ist, bevor nicht der behauptete Verlust in einem schiedsgerichtlichen Verfahren vor einem internationalen Schiedsgericht festgestellt werden soll. Am Übrigen muß verloren werden, den Grund, daß der Krieg nicht gegen die kindliche Brüderlichkeit geführt wird, auch für den Zweck herangezogen; damit würde der Friedensvertrag zur See nicht Reichsgerichtsrat Dr. Hagen einen eingeladenen Vortrag über die Seeversicherung der Güter im Kriege. Der Vortragende ging davon aus, daß der gegenwärtige Weltkrieg alle vorherigen Berechnungen über den Haushalt geworfen und damit auch die Erwartungen, die man von der Wirklichkeit des Volkerrechtes habe, völlig entzweit hat.

Das Seetreiberecht hat völlig verloren. Fast in allen Fällen sind nemals die Haager Abkommen von 1907 deut-

liche Schiffe und Ladungen, die sich in feindlichen Häfen bzw. auf feindlichen Schiffen befinden, nicht nur der Durchsuchung bis Kriegsende oder der Anforderung gegen Entschädigung unterworfen worden. Ebensoviel blieb es bei den folgenden Maßnahmen bei Schiffen in ursprünglich neutralen Hafen, deren Regeleungen später in die Hände unsrer Feinde eintraten, sondern Schiffe und Ladungen wurden behandelt, als wenn sie auf hoher See ausgedacht worden wären und prellgerichtlichem Verfahren unterworfen.

Wenn man bedenkt, daß 400 deutsche Schiffe im feindlichen Hafen, 20 im Turtanal, 20 den Höhe und Baffinstraße in Galten, 70 Schiffe in Portugal, 27 in Nordamerika und 48 in Brasilien beschlagnahmt worden sind, so kann man sich eine Vorstellung davon machen, welche Hilfe die Geschäftsführer, anwaltliche Schiffsschäfer, Podiumsreferenten, Verleger und Versicherer auslaufen.

Der Vortragende erläuterte am Hand zahlreicher Beispiele die Schwierigkeiten, die sich bei der Abgrenzung zwischen den Verletzungen „nur für See“ und den Verletzungen mit Einfluß der Neutralität ergeben. Weitere Unklarheiten ergeben sich aus manchen Unstimmigkeiten über das Verfahren der Feinde, über Schätzungen des Endung und über die Wahrscheinlichkeit, nach Ablaufende den Ort und den feindlicheren angordneten Verlauf der Ladung zu erhalten.

Der Vortragende sprach fast lächelnd für den Wiederaufbau des Volkerrechts aus, insbesondere für ein wichtiges Seetreiberecht. Den

Wiederholung der Sacheprüfungsliste, Belohnung der Widerfertiger und Auszeichnung der Turmbranche. Herr Tatzschewski erhielt Bericht über die Sondertagung des Tabakgeschäftsverbandes in Berlin. Außerdem kommen verschiedene vertrauliche Angelegenheiten zur Besprechung.

Schleusen, Licht und Kraft u. G. Niederösterreich. In der Ausstellungslage einer Gruppe Berliner Aktiengesellschaften gegen Schäden der Haupverfassung vom 28. März d. J. wurde die gestern vor dem Landgericht Dresden angelegte Verhandlung wieder auf den 27. Juni verlegt. Wie wir hören, ist die Klage übrigens nicht ordnungsgemäß angestellt worden.

Landwirtschaftliche Central-Direktion für Deutschland. Nach dem Auszugsbilanz vorliegenden Geschäftsjahrs der Central der Mälzervereinigungen steht im Jahre 1917 der Geldzufluss an. Die Gewinne der Mälzervereinigungen haben eine wesentliche Zulassung erfahren. Die Schulden und die Darlehenssumme sind weiter zurückgegangen. Am Schlusse des letzten Geschäftsjahrs 1918 betrugen die Gewinnzugehörigkeit der Vereine 21 Mill. Mark. Sie sind auf 42,7 Mill. Mark am 31. Dezember 1917 angewachsen. Der Jahresumsatz liegt gegen das Vorjahr um 1,7 Milliarden Mark auf 6,5 Milliarden Mark. Als Aktiengesellschaften waren am Jahresabschluß 115 Mälzervereinigungen angeschlossen, deren Gesamtbilanz 42,7 Mill. Mark betrug. Die an Komunalverbänden, Städte, Sparkassenverbände, Spar- und Leihvereinen gegebenen Darlehen sind weiter gestiegen und betragen am Jahresabschluß 830 Mill. Mark. U. B. 189 Mill. Mark. Der Betrag in einem Betrage von 1415 000 (170 776) Mill. auf dem Reservefonds aufgestellt, 5 (4) Prog. Dividende wird verteilt und der Restbetrag ebenfalls der Reserve übertragen wird. An den sieben ersten Aktiengesellschaften hat sich die Rente für sich und ihre Genossenschaften mit insgesamt 600 Mill. Mark bestellt. Auch in der Fortsetzung des vorgezogenen Zahlungsvertrags wurden Erfolge erzielt. Die Eingehungen auf das Vorratskonto der Rente haben 1917 die Höhe von 548 Mill. Mark erreicht.

Torgauer Stahlwerk, A.G. Das zum Verbund der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt gehörige Unternehmen schließt zum ersten Male mit einem Gewinn ab, und auf Verminderung des Erfolgsvortrages von 750 000 Mill. verwendet wird. Das Werk ist gegenwärtig an die A. G. Baumwolle verpachtet.

Eisenhüttenwerk Marienberg bei Radebeul. Der Aufsichtsrat beschloß der am 24. Juli einstimmig Generalversammlung eine Dividende von

10 (L. B. 6) Proz. bei reichlichen Abschreibungen aufzubauen.

Zur Sache des Papierwarengewerbes erhielt der Garnacellstoff m. d. d. einer Tochtergesellschaft des Verbandes Oberlausitz-Sächsischer Baumwollspinner einige bemerkenswerte Ausführungen. Die Fäden des jungen Gewerbes ist noch dem Verfall unterwegs. Manchmal war die Nachfrage nach Garnen stürmisch und nicht zu befriedigen. Dann aber wieder überwog das Angebot, obwohl im Spätjahr des Abschlusses eine fast vollständige Stillstand des Abschlusses eintrat. Die Garnverbraucher haben infolge der unzählbaren beobachteten Gewinne keine Gewinnabilität, sich auf die Garnverwendungsmöglichkeiten einzurichten. So ist neuerdings auch der Vollständigkeit und Kosten der Gewinnerzielung befreit, das einjährige Verlassen eines Teilnehmers Gewinnraum, das durchaus bestehen bleibt. An der nächsten Versammlung wird der Gewinn der Mannschaften durch eine Gewinnabgabe von 10 Prozenten auf den ersten Abschnitt ihres Gewerbedurchschnitts erhöht. Der Gedanke des ehemaligen Aufzählers habe sich bewährt und müsse immer weiter ausgebaut werden. Aus manchen Baumwoll- und Webereibetrieben werde vielleicht das Unternehmen überhaupt nicht mehr verchieden.

Gefechtsanzug: Prof. Julius Ferdinand Belli. Versammlung der den sozialen und sozialen Dienstleistungen der Reichspost u. Sächsischen Landesbeamten. L. S. Gustav Brandstetter für den Sächsischen und Wester-Deutschland für Magdeburg: L. S. Michael Dreyer, Rudolf Leibnitz und Julius der Deutschen Reichslandespostamt für Me.

**Maggi.**

Ende der anhaltenden Streitigkeiten bei Nestleffekten ist es auch die Maggi-Gesellschaft gelungen, ihr bis der eingeholtenen Gewinnabgabe zu erhalten.

Die neuen amtlich genehmigten Preise sind:

Maggi's Würze in Originalfolgen Nr. 2 (100 Gramm) 10. 2.45,

" " in großen Fässern Nr. 6 (ca. 100 Gramm) 10. 2.45.

Der neue Nachfragepreis für 100 Gramm Maggi's Würze beträgt 10. 2.45.

Maggi's Fleischbeschleuniger ist jetzt häufig im Supermarkt 5. 4.

Der anhaltende Krieg der Maggi-Gesellschaft hängt für die Zukunft ihrer Preisgestaltung.



DEUTSCHE KLINGEL-BETRIEBS-GESELLIGKEIT

M.B.H. DRESDEN-A.

Generaldirektor: Hermann 10000

Wenn Ihre Klingelklage

geht, rufen Sie uns

18.00 Uhr.

Wir kommen sofort,

Keine Klagekosten!

Der Betrieb kann der

noch früher sein.

Nur 10000

Gratuit. Straße 20.

Haftabkommen,

St.

Für alle

Haftpflichten.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

1. 1. 1918.

## Stellen finden

Männliche

## Die Generalvertretung

für einen potentiellen, äußerst lebensfähigen, bewohnten Ortsteil und Schuhfabrik ist ein geschäftiger, fröhlicher Verkäufer gesucht, der sich mit überzeugtem Geschick für seine Arbeit und die heimische Umwelt eingesetzt hat. Anschrift: Kaffeehaus "Zwischen den Städten", Döbeln, Postfach 100.

Wir suchen zum sofortigen Auftritt:  
einen älteren, energischen Buchhalter  
für untere Verwaltung.  
einen jüngeren Herrn des Fräulein  
mit einer gewissen Ausbildung für Schreibmaschine  
zur Reklame.

Anhaltische Kohlenwerke, Mariengrupe

Genthiner Str. 2.

## Papierfabrik auf dem Lande

in der Provinz Brandenburg, sucht einen  
mit der Buchführung vollständig vertrauten  
Herrn in dauernde Stellung.

Kaufleute, Angest. m. R. & B. bis 1000,-  
perl., Gemischierte Stoff-Arbeits, Schi-  
p. Kau., frisch, ausser-Termin u. Feiertags-  
Arbeit, erh. auf. R. 5704, Gsp. b. W.

Wenige zum Wiedereintritt weiter unten, können  
den Käuflein.

## Betreter in Dresden,

der auch das Uebe. und Handelsbüchlein zu-  
gänglich. Bewerbungen mit Angabe von Referen-  
zen erbeten.

Gesche. n. Bitter, Postausgabeamt,  
Baldau, Sa.

## Nebenverdienst!

Gebäckbäckerei u. Bäckerei m. gr. Verkaufsstelle b.  
Zweckes m. Mol. Verkaufsstelle. Nur vte. Weiba. erh.  
und abends. Tramme, Alte Jakobstraße 18.

Jg. Anwaltsschreiber(in) ab. Verhüllung

(ab. ab. 1901.)  
Ihr bald. auf. Nur Vorderer mit besten Zeugnissen zu-  
sammen in Dresden, Verhüllung, mit Zeugen, melden Vertrag an.  
Montag 1-6 Uhr  
Rechtsanwalt Heidenreich, Wilsdruffer Str. 12.

## 1 Kontrolleur

1 Materialausgeber

gründt.  
Grieshammer u. W., Vorbergsstraße 20/24.

**Strohhutbranche.**  
Für untere Gesellschaftslage suchen wir einen  
tüchtigen Herrn oder Dame.

Abte. u. Oberlein, Bärensteiner Str. 12. (19015)

Tüchtiger, gewissenhafter und selbständiger  
Maschinenmeister

für eins- und mehrfarb. Plattenbau auf Druckdruck-  
Quellpresse gesucht.

Heink, Dresden 29, Großenhainer Straße 192.

Vorbericht: Lagerverwalter  
für Fabrik und Lagerhaus bei  
Gebäckbäckerei zu Bald. Kauft. gel. Herren, bis 1000,-  
Stück, bereits innerhalb Sachsen, m. best. Sätzen der  
Vorbericht, keine u. an gewissen Arbeiten etwas  
etwas, ausstehend. Betriebsgeschäft, und Ang. der  
Wirtschaftsbehörde. Gehaltssatz, ab. nicht, an 1000,-  
Gebäck & Co., Dresden, Kauft. gel. bald. am Bald. Kauft. 2.0.

## Laborant

mit praktischen Erkenntnissen in der Oel- und Petroleum- und  
Selbstz. Selbstz. Betriebe ausschließen, zu möglichst so-  
fortigem Einstieg gesucht. Angebote mit Angabe der letzteren  
Zeitigkeit, Zeugnisse, Gehaltssatz, u. Anteile  
kommen erbeten an die  
Personal-Abteilung der Fa. Carl Kleemann,  
Glemseker Werke,  
Glemseker Werke.

G. &amp; W. G. Dresden.

## Berufs-Dreher

zu sofortiger Auftritt gesucht. (19089)  
Elektromotorenwerke Heidenau, G. m. b. H.

Heidenau, Sa., Dresden.

Klemmer

jun. Arbeiter für Stahlverarbeitung gesucht, sofort  
gesucht. Gute Aussichten. (19170)

Gesche. u. Bitter, Postausgabeamt.

Kau., Bärnesteiner Str. 2.

Gebäck

Kreisscherensteller

sofort gesucht.

Zigarettenfabrik H. M. Eschen &amp; Sohne

Kau., Bärnesteiner Str. 2.

## Reisende

(Metzgerwaren) für sehr gut  
ländl. Landwirtschaft. Bedienungs-  
arbeiter sofort gesucht. (19071)  
Eduard. Böttcher, der Lebens-  
Brände bei ganz Großstädt. so-  
gleich. Briefe, Kettwitzer, Dresden, Hellwegstrasse 42. (19089)

## Herr oder Dame

mit eigener Schreibmaschine f.  
leidige Domänenarbeit in Forst-  
wald. Geb. ab. 1901. Offizier, mit  
Unteroffizier, ab. unter 1901  
1910. Großherzoglich. (19089)

## Adressen-Schreiber

sofort. Geb. ab. 1901. (19089)

Wir haben zur Verfügung  
unter Posten und Geldverkehr  
eine geeignete Persönlichkeit  
in dauernde Stellung.

Josef Lehner A.-G.,  
Dresden, Stadt 10.  
Tüchtiger Schuhmühler

Mr. Götzen, sowie Kreisleiter  
Kreisleiter Linden, Greizer u.  
Große, Greizer, Greizer.

## Tüchtige

Gürtler und  
Monteure

auf Geschäftsführer  
sucht. Tüchtig. (19089)

R. A. Seifert,  
Würgau, Sa., Dresden.

Kesselreiniger  
sofort. Gerdau, Gelenkner  
Straße 14. (19089)

Mehrere Klempner  
für Geschäftsbüro gesucht.

Zsch. & Schuster,  
Klemmstraße 27,  
Dresden 10. (19089)

Steinschleifer

sofort. 1000,-  
Großherz. Werke, G. m. b. H.  
Vindheimstraße 11.

2. Sattler

1. Sattlerhaltung von  
Trotzianen u. Ägl.  
Herrlein gesucht. (19089)

Hochwertiges  
Akt.-Ges.  
Meissen.

Tücht. Schlosser

für Alte-Baustelle, sofort gesucht.  
Görlitz u. Sa., (19089)

Großenhainer Straße 11.

Tüchtige Armaturen- und  
Montageschlosser, sowie

Schraubstockarbeiter

sofort. 1000,-  
Stading & Neysel Nachfolger,  
Klemmstraße, Niederlößnitz.

Montage einer  
Schraubstockarbeiter

sofort. 1000,-  
Gebäck & Co., Dresden.

</







## Familien-Anzeigen

**Statt Karten!**  
Die Verlobung Ihrer Kinder 1450

**Gertrud und Max**  
beschreiten sich auszugehen

**Frau verw. Petermann**  
**Familie Hain**

Dresden, Juni 1915  
Waffentorstraße 22 Döbelner Straße 21.

Gestern früh nach schwerer Krankheit  
mein innigsterliebster zweiter Sohn, mein  
lieber, guter Bruder und Schwager, mein  
bestgeschätzter Gehilfe, der Seefahrer  
Arthur Langleit

tel.-Ost.-West. 102.

zu lieben Trauer

**Familie Schmitz,**  
Sohn gestorben am Dienstag,  
nebst Angehörigen.

Dresden, Gommabendstraße 8, 15. Juni 1915.  
Die Beerdigung findet Gommabend den 15. Juni  
1915 um 14 Uhr von der Halle des Polizei-

gerichtes aus statt. (1441)

Obersturz allen die traurige Nachricht,  
dass mein lieber, bestensguter Sohn und  
Vater, der Sergeant

**Alfred Richter**

18. Rgt. Görl. Kavallerie-Regt. 100. I. Kom.  
ist am Sonntag im Alter von 30 Jahren gestorben. (1475)

zu lieben Schwestern

**Familie Schmitz** wenn, Mütter  
nebst Sohn und Mutter,

Dresden, Gommabendstraße 8.

Ruhe sanft in Frieden! (1441)

Kam 8. Juni 1915 verstorben infolge  
Verletzung der Sergeant

**Alfred Hermann Richter**

18. Rgt. Görl. Kavallerie-Regt. 100. I. Kom.  
Die Kompanie wird dem Verlorenen als  
einen pflichttreuen und vorbildlichen Kameraden  
ein ehrwürdiges Andenken bewahren. (1400)

1. Kom. eines R. G. Kav.-Regt.

Am 8. Juni 1915.

Unsermutter erhielten wir die  
traurige Nachricht, dass mein liebgeliebter, treulamer Sohn, unter treu-  
liegenden Seiten,

der Straßenbahndienst

**August Purucker**

Oberst. im Infanterie-Regt. 107.  
Unteroffizier der Infanterie-Kavallerie-Brigade  
im Alter von 41 Jahren nach bald vierjähriger,  
einer Pflichtverlängerung in schweren Minuten ge-  
fallen ist. (1479)

zu lieben Schwestern

**Hilda Purucker und Kinder.**

Dresden, Gommabendstraße 15, 2.

Unsermutter erhielten wir die  
traurige Nachricht, dass mein liebgeliebter, treulamer Sohn, unter treu-  
liegenden Seiten,

der Straßenbahndienst

**Adolf Zscheile**

tel.-Ost.-West. 101.

zu den Folgen schwerer Verwundung im  
Kriegsschlacht getötet ist. Er war Sohn  
des Elterns Stengen 1. Klasse, der Infan-  
terie-Kavallerie-Brigade und der St. Pauli-Brigade  
in Görlitz. (1438)

Das folgen zu lieben Schwestern an:

die liebenswerte Sophie Sophie Möller

nebst Kindern,

Sonja Möller als Sohn,

Familie Sophie Möller am Sohn),

Familie Otto Möller,

Familie Walter,

Familie Sophie,

Familie Sophie.

Gisela, Dresden, Sitten.

Von der Freude, aus der Schmerz

Unsermutter erhielten wir die  
traurige Nachricht, dass unser bestellter Sohn, Sohn  
Bruder, Schwager und Onkel, (1439)  
der Rassauier

Alwin Fleckmann

1. Infanterie-Regt. 10. I. Bataillon,

im Süßlanden Alter von 27 Jahren dem töd-  
lichen Blutverlust zum Opfer fiel.

zu unlosbarem Schmerz

**Familie Fleckmann**, Brauereibauer, und

Brust geb. Fleckmann als Eltern,

Familie Sophie als Sohn und Tochter,

Leopold Otto geb. Fleckmann u. Sohn,

Elisabeth Fleckmann geb. Fleckmann u. Sohn,

Elisabeth Sophie geb. Fle

